

Dauthendey, Max: Die flinken Brunnen singen laut (1892)

- 1 Der Mond legt seinen reichen Schein
- 2 Wie ein Geschenk in deinen Schoß.
- 3 Die flinken Brunnen singen laut,
- 4 Und Worte werden sanft und groß.
- 5 Die Erde liegt wie eingewiegt
- 6 Und wie ein Himmel schwer durchblaut.
- 7 Ich habe mich deinem Aug' vertraut
- 8 Und aller Erd' ins Herz geschaut.
- 9 Der Mond, der dein Aug' aufhebt,
- 10 Lebt von deinem Wunsch und Schwur.
- 11 Er steht voll Schatten und Zeichen:
- 12 Deine Blicke in den Himmel geschrieben,
- 13 Sie reichen mir Lippen und Hände.
- 14 Starben Menschen, – ihre Schwüre sind geblieben.

(Textopus: Die flinken Brunnen singen laut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26034>)